

Checkliste: Umzug planen

3 Monate oder früher

- Bisherige Wohnung kündigen**
Rechtzeitig vor Ablauf der Kündigungsfrist muss die schriftliche Kündigung beim Vermieter eingehen. Üblich sind drei Monate. Weicht die Kündigungsfrist davon ab, steht das im Mietvertrag.
- Spedition anrufen**
Falls Sie mit einem professionellen Umzugsteam arbeiten wollen, rufen Sie rechtzeitig dort an und sichern sich einen Termin.
- Transporter mieten**
Reservieren Sie Ihren Transporter beim Vermieterservice. Gerade an den Wochenenden vor Monatsende sind die Fahrzeuge oft lange im Voraus ausgebucht. Tipp: Eine Vollkaskoversicherung lohnt sich, wenn Sie das Fahren mit großen, teilweise fensterlosen Transportern nicht gewohnt sind.
- Telefon-/Kabel-/Internetanschluss ummelden**
Das Umziehen Ihres Telefon- und Internetanschlusses kann auch innerhalb von 2-3 Wochen funktionieren. Geht es allerdings in einen Neubau, ins Ausland oder in eine Stadt mit anderer Vorwahl, dauert es oft sehr viel länger. Bei manchen Neubauten muss erst noch der Anschluss installiert oder freigeschaltet werden. Hier können tatsächlich Monate ins Land gehen, bevor Sie wieder erreichbar sind. ([Umzugsauftrag an die Telekom](#))
- Entrümpeln**
Dinge, die Sie zwei Jahre oder länger nicht in der Hand hatten, brauchen meist nicht mit Ihnen umzuziehen. Ab in die Mülltonne damit oder verkaufen Sie die Dinge auf Flohmarkt oder online auf einer Auktionsplattform.
- Sperrmüll beantragen**
Was nicht verkäuflich und zu groß für die Mülltonne ist, sollte auf den Sperrmüll. Je nach Region müssen Sie oft mehrere Wochen bis Monate warten, bis Ihr Sperrmüll abgeholt wird – also rechtzeitig beantragen!
- Urlaub einreichen**
Sie wollen nicht hektisch am Wochenende umziehen, sondern alles in Ruhe erledigen? Dann reichen Sie beim Arbeitgeber ein paar Tage Urlaub ein.

4–6 Wochen vorher

- Umzugskartons organisieren**
Nichts ist schlimmer, als am Umzugstag festzustellen, dass es an Kartons mangelt. Mindestens 30 Kartons pro Person sollten Sie vorrätig haben. Kinder brauchen nicht weniger, sondern eher mehr. Alltagskleidung können Sie in großen Plastiksäcken transportieren.
- Umzugshelfer anfragen**
Geben Sie ihren Freunden und Verwandten etwas Zeit, um sich den Tag Ihres Umzugs im Kalender zu notieren. Mindestens zwei starke Personen sollten zum Schleppen sperriger Gegenstände dabei sein – besser mehr!

- Renovierung planen**
Schauen Sie im Mietvertrag nach: Müssen Sie Ihre alte Wohnung nach dem Auszug renovieren? Wenn ja, planen Sie einen Tag ein, suchen Sie sich Helfer und kaufen Sie im Baumarkt Farbe und Werkzeug ein. Planen Sie einen zusätzlichen Tag ein, wenn Sie die neue Wohnung renovieren wollen. Alte und neue Mieter sollten sich mit solchen Terminen untereinander absprechen.
- Stadtwerke/Energieversorger informieren**
Falls Ihr Vermieter das nicht macht: Ihr Energieversorger muss wissen, dass Sie ausziehen. Vereinbaren Sie einen Termin, an dem ein Mitarbeiter die Zählerstände von Strom, Wasser und Gas abliest.
- Termin zur Wohnungsübergabe vereinbaren** – für einen Zeitpunkt kurz nach dem Umzug

1 – 2 Wochen vorher

- Nachsendeantrag stellen**
Die Post benötigt mindestens eine Woche Vorlauf, um Ihnen Ihre Briefe und Pakete nachsenden zu können. Stellen Sie den [Nachsendeantrag](#) am besten schon zwei Wochen vor dem Umzug, um auf der sicheren Seite zu sein.
Tipp: Lassen Sie sich nicht nur Briefe, sondern auch Pakete ein ganzes Jahr lang nachsenden – diese Investition lohnt sich! Die Post teilt außerdem kostenlos Ihre neue Adresse all denjenigen mit, die bereits Ihre alte Adresse kannten. Den Auftrag dazu erteilen Sie über eine [Umzugsmitteilung](#).
- Umzugskartons packen**
Klar: Manche Dinge können Sie erst am Tag vor dem Umzug einpacken. Aber Dachboden, Keller und Bücherregal sollten Sie vorher räumen. Packen Sie am besten über zwei Wochen hinweg täglich das ein, was Sie vor dem Umzug nicht mehr brauchen.
Tipp: Schreiben Sie nicht nur den Inhalt, sondern auch das Bestimmungs-Zimmer auf den Karton, damit Ihre Helfer später wissen, wohin damit.
- Sackkarre und Tragegurte besorgen**
Eine Sackkarre und Trage- bzw. Zurrgurte leisten beim Bewegen schwere Gegenstände gute Dienste.

1 Tag vorher

- Parkplätze an der neuen Wohnung freihalten**
Sprechen Sie mit Ihren neuen Nachbarn. Werfen Sie in die Briefkästen einen Zettel mit der Notiz ein, dass Sie morgen die Parkplätze vor Ihrer neuen Bleibe für Umzugstransporter benötigen. Oder beantragen Sie einige Wochen vorher eine Halteverbotszone – wenn Sie eine Möbelspedition beauftragt haben, übernimmt das oft die Spedition.
- Verpflegung organisieren** – Ihre Umzugshelfer werden hungrig und durstig sein.
- Treppenhaus überprüfen**
Dokumentieren Sie bestehende Schäden, damit diese nachher nicht Ihrem Umzug angelastet werden können.
- Kühlschrank abtauen**
Sind alle Lebensmittel verbraucht? Tauen Sie jetzt den Kühlschrank ab, um ihn morgen transportieren zu können.

Am Umzugstag

- Zählerstände ablesen**
Schreiben Sie die Zählerstände in der alten Wohnung auf. Kommt bis zur Übergabe der Wohnung niemand mehr hinein, können Sie diesen Schritt auch aufschieben.
- Helfer einweisen**
Weisen Sie jedem Helfer eine bestimmte Aufgabe zu, um Chaos zu vermeiden. Tauschen Sie untereinander die Handynummern aus.
- Pausen machen**
Auch wenn die Zeit knapp werden sollte, nehmen Sie sich einen Kaffee. Atmen Sie durch. Nach der Pause geht es viel leichter weiter.
- Beleuchtung abhängen**
Bitten Sie am besten einen Handwerker, Ihnen die Lampen in der alten Wohnung ab- und in der neuen wieder aufzuhängen.
- Treppenhaus auf Schäden kontrollieren und** – falls vorhanden – **dokumentieren**
- Möbel auf Schäden untersuchen und** – falls vorhanden – **dokumentieren und dem Umzugsunternehmen melden**

In der Woche danach

- Ummelden**
Melden Sie sich innerhalb einer Woche beim zuständigen Einwohnermeldeamt an.
Wichtig: Wer mit Kindern umzieht, deren Sorgerecht zur Hälfte bei einem getrennt lebenden Partner liegt, benötigt eine Einverständniserklärung des Ex-Partners.
- Neue Adresse verteilen**
Trotz Nachsendeauftrag sollten Sie nun Ihre neue Adresse an wichtige Unternehmen, Vereine und Verbände weitergeben. Benachrichtigen Sie unbedingt auch die Schule Ihrer Kinder.
- Putzen**
Auch wenn der Mietvertrag nur die besenreine Übergabe fordert – putzen Sie die alte Wohnung mit einigen Helfern möglichst gründlich, um bei der Übergabe einen guten Eindruck bei Ihrem Vermieter zu hinterlassen und problemlos Ihre Kaution zurückzubekommen.
- Wohnungsübergabe mit dem Vermieter**
Gehen Sie zusammen mit Ihrem alten Vermieter durch die alte Wohnung, um eventuelle Schäden festzuhalten, die Zählerstände abzulesen und ein Übergabeprotokoll zu unterschreiben.